

Reform der Studiengänge von Staatsexamen nach BA/MA

Beitrag von „MeisterLaempel1988“ vom 24. September 2020 11:16

Zitat von MrJules

Damit hat man aber nur ein Fach. Das ist das Problem.

Außerdem ist ein Lehramtsmaster im Anschluss nur in bestimmten Fachrichtungen und nur an bestimmten, wenigen Universitäten möglich.

Nicht-Lehramt-Kombinations-Bachelor gibt es m.W. auch eher selten und vor allem im sprachlichen Bereich.

Ich sehe somit in den meisten Fällen absolut keinen Sinn darin, einen fachlichen Bachelor zu studieren, wenn man eh ziemlich sicher auf Lehramt gehen will.

Ganz davon abgesehen ist ein Bachelor alleine in kaum einer Fachrichtung besonders viel wert auf dem Arbeitsmarkt.

Und zu guter Letzt, hätte man sich die Bologna-Reform aus deutscher Sicht ohnehin besser erspart.

Alles anzeigen

Letzteres stimmt voll und ganz. Ich war damals einer der ersten Jahrgänge an unserer Uni, die auf Bachelor studiert haben. Man versuchte zunächst, fast das komplett Diplom in den Bachelor zu packen vom Stoff her, was in unzähligen Klausuren ausartete. 3 Jahre Klausurmarathon.

Damals hieß es noch, der Bachelor ist der Regelabschluss, in den Master kommen nur Spitzenleute. Damals gingen auch noch viele mit Bachelor ab und die Chancen waren tatsächlich gut. Das hat sich mit den Jahren grundlegend geändert, mittlerweile versucht jeder, den Master mitzunehmen, falls möglich. Die Anforderungen sind auch niedriger geworden, ich meine, 2,5 oder so reicht nun schon für den Master aus an vielen Unis.

Ich verstehe auch nicht, wieso das Diplom bei uns damals 9 Semester Regelstudienzeit hatte und BA/MA 10 Semester. Man studiert ein Semester länger, obwohl von der Wertigkeit her Uni-Diplom = Master. Das Diplom konnte man in 9 Semestern locker schaffen, wenn man in dem Tempo studierte, welches heute automatisch vorgegeben ist. Ich saß damals ja noch mit vielen Diplomern in den Vorlesungen, bereits die 4,0-Relegung im Grundstudium machte das Studium UM EINIGES stressfreier. Bei Bachelor hingegen steht man unter Dauerstress bzw. permanentem Prüfungsdruck.

Ich kann auch nicht verstehen, wieso man das bewährte Diplom damals aufgegeben hat. Nun ja, so langsam wird es jedoch verdrängt von den neuen Abschlüssen.

Dann habe ich später ja noch im Staatsexamen-System studiert und das System war gegen Bachelor fast schon Urlaub. Viele "Scheine", die nicht in die Abschlussprüfung zählten, viel weniger Prüfungen, mehr Freiräume, mehr Hausarbeiten. So habe ich mir das Studieren anfangs vorgestellt.